



Durchführungsbestimmungen Fußball

(12/2023)



Premium Partner





Inhalt

1. Vorwort	3
2. Anerkennung der Veranstaltung	3
3. Mindestkriterien Anerkennungswettbewerb	4
4. Ausschreibung & Wettbewerbsvorbereitung	4
4.1 Allgemeines	4
4.2 Ausschreibung	5
4.3 Angebot der Disziplinen	5
5. Personal	6
5.1 Wettbewerbsleitung	6
5.2 Offizielle	7
5.3 Helfende	7
6. Wettbewerbsdurchführung	8
6.1 Allgemeines	8
6.1.1 Voraussetzungen & Ausstattung der Sportstätte	8
6.1.2 Zugangsbereiche	10
6.1.3 Leistungsverbesserung, Proteste und Regelkomitee	10
6.1.4 Headcoach-Meeting	11
6.1.5 Sportinformationstisch (SIT)	11
6.1.6 Medizinische Sicherstellung	11
6.2 Klassifizierung.....	11
6.2.1 Einteilungskriterien	12
6.2.2 Schweizer System	13
6.3 Finals	13
6.4 Siegerehrung	14
7. Exemplarische Zeitplanung	14
8. Nachbereitung	15
9. Kontakt	15
10. Inkrafttreten	15



1. Vorwort

Mit der Richtlinie zur Durchführung von Special Olympics Fußballturnieren für regional, landes- und bundesweit ausgeschriebene Turniere sind allgemein verbindliche Standards für die Ausrichtung festgelegt. Sie dienen der Vereinheitlichung und Vergleichbarkeit der Leistungen der Sportler im Sinne des Prinzips des Aufstiegs und der Qualifizierung zur Teilnahme an den Fußballturnieren der Nationalen Spiele von Special Olympics Deutschland e.V. (SOD).

Diese Richtlinie steht ergänzend zu den wichtigsten allgemeinen und sportartspezifischen Kriterien der Bestimmungen der [General Rules](#) und [Sport Rules Artikel 1](#) von Special Olympics International (SOI), des Regelwerks Fußball von [SOI](#) und [SOD](#) sowie der Nationalen Fußballregeln des [Deutschen Fußball Bundes \(DFB\)](#).

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in dieser Publikation auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

2. Anerkennung der Veranstaltung

Sofern ein Wettbewerb als Anerkennungswettbewerb (AW) zur Teilnahme an Nationalen Spielen gelten soll, sind die Mindestkriterien der AW (siehe Punkt 3 Mindestkriterien Anerkennungswettbewerbe) einzuhalten. Die Anmeldung für AW erfolgt über den folgenden Link: <https://questionpro.eu/t/AB3usrAZB3vDat>.

Spätestens 3 Monate vor Beginn der Veranstaltung muss die Ausschreibung zur Freigabe per Mail an anerkennungswettbewerbe@specialolympics.de gesendet werden. Die Rückmeldung erfolgt innerhalb von 2 Wochen. Anschließend darf die Ausschreibung veröffentlicht werden.

Wettbewerbe auf regionaler und Landesebene können in Rücksprache mit den zuständigen Landesverbänden organisiert und durchgeführt werden.

Sportler, welche an Nationalen Spielen teilnehmen wollen, sind verpflichtet, vorab an AW im eigenen Landesverband teilzunehmen. Sollte die Ausrichtung eines eigenen AW nicht möglich sein, so können Kooperationen mit anderen Landesverbänden geschlossen werden. Alle wichtigen Informationen und Erläuterungen sind im [SOD-Grundsatzpapier-Teilnahme Nationale Spiele](#) zu finden sowie im ergänzenden Dokument [Nominierungsprozess Nationale Winterspiele](#).



3. Mindestkriterien Anerkennungswettbewerb

Die in der Tabelle dargestellten Kriterien sind zur Durchführung von AW für Nationale Spiele einzuhalten. Sie dienen der Vereinheitlichung und der Vergleichbarkeit in den Rahmenbedingungen von Veranstaltungen sowie der guten Vorbereitung aller Sportler.

Kriterien	Mindestanforderungen
Teilnehmendenzahl	<ul style="list-style-type: none"> • Mindestens 3 Teams • Ab 8 Teams in einer Disziplin muss eine Klassifizierung stattfinden
Sportstätte	<ul style="list-style-type: none"> • Kleinfeld 7-a-side • Spielfeldausstattung gemäß Regelwerk
Angebot Disziplinen	<ul style="list-style-type: none"> • Traditional Herren, Traditional Herren U21, Unified Herren, Traditional Frauen, Unified Frauen • Bei Unified Teams müssen immer mehr Athlet*innen (Spieler*innen mit geistiger Beeinträchtigung) auf dem Spielfeld sein, als Unified Partner*innen (Spieler*innen ohne geistige Behinderung) • Bei Zusammenlegung von Disziplinen erfolgt eine gemeinsame Wertung
Wettbewerbsleitung & Offizielle	<ul style="list-style-type: none"> • Eine zentrale Wettbewerbsleitung (Anlaufpunkt für alle Teams gut erreichbar) • Mindestens ein geprüfter Schiedsrichter eines Fußball-Fachverbands • Pro Spielfeld mindestens ein Schiedsrichter
Anzahl Helfende	<ul style="list-style-type: none"> • Pro Spielfeld empfehlen wir mindestens eine helfende Person zur Beobachtung des Spielgeschehens und Übermittlung von Informationen an die Turnierleitung
Spielsystem/ Software	<ul style="list-style-type: none"> • Bei weniger als 8 Teams: Jeder-gegen-Jeden • Ab 8 Teams Klassifizierung durch Schweizer System
Weitere Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> • Das SO Regelwerk und Sportkonzept sind einzuhalten

Sportler, welche an Nationalen Spielen teilnehmen wollen, müssen grundsätzlich den AW in der Sportart und Disziplin bzw. Kategorie ablegen, in welcher an Nationalen Spielen teilgenommen werden soll. Ausnahmen davon werden in der Ausschreibung der Nationalen Spiele kommuniziert.

4. Ausschreibung & Wettbewerbsvorbereitung

4.1 Allgemeines

Vor Durchführung eines Wettbewerbs muss in der Planung die Erstellung einer Ausschreibung sowie die Benennung von verantwortlichen Personen berücksichtigt werden.

Eine Ausschreibung zur Veranstaltung ist verpflichtend und nach den Vorgaben des jeweiligen Landesverbandes und in Absprache mit diesem zu erstellen. Die Ausschreibung von AW muss



vor Veröffentlichung mit dem Team Sport der Bundesgeschäftsstelle abgestimmt werden (siehe Punkt 2).

Die Wettbewerbsleitung besteht aus mindestens einer Person, der die sportliche Gesamtleitung der Veranstaltung obliegt. Bei Fragen kann sich der Wettbewerbsleiter an den Bundestrainer Fußball von SOD wenden. Ebenso stehen der Nationale Koordinator oder Mitglieder der Arbeitsgruppe beratend und unterstützend zur Seite.

4.2 Ausschreibung

In der Ausschreibung werden die wichtigsten Informationen zur Teilnahme an der Veranstaltung beschrieben. Folgende Inhalte sollen in einer Ausschreibung vorhanden sein:

- Titel der Veranstaltung
- Benennung des Veranstalters
- Termin (bestenfalls mit Uhrzeiten)
- Ort
- Disziplingebot (ggf. Reihenfolge gemäß Wettbewerbszeitplan angeben)
- Kurzbeschreibung der Sportstätte (bspw. Anzahl der Fußballfelder, etc.)
- Hinweis, ob Anerkennungswettbewerb
- Entstehende Kosten für die Teilnehmenden
- Betreuungsverhältnis
- Geplante Mindest- und Maximalanzahl von Teilnehmenden
- Kontakt Ansprechpersonen
- Verweis auf Regelwerk Fußball in Leichter und Standard Sprache (siehe [Homepage](#)).

Ergänzend können folgende Informationen aufgenommen werden:

- Unterkunftsmöglichkeiten
- Verpflegungsmöglichkeiten

4.3 Angebot der Disziplinen

Es können alle Disziplinen, die Bestandteil des nationalen Regelwerks Fußball sind, ausgeschrieben werden. Das Mindestangebot an Disziplinen bei AW ist Punkt 3 zu entnehmen.

Im Fußball sind folgende Disziplinen möglich:

- Traditional Herren(Mixed)
- Traditional Herren U21
- Unified Herren (Mixed)
- Traditional Frauen
- Unified Frauen



Hinweise für Nationale Spiele:

- Ein Team muss aus mindestens 10 Sportlerinnen und Sportlern bestehen und darf die Teilnehmendenzahl von maximal 11 nicht überschreiten
- Sportlerinnen können in jeder Disziplin starten
- Bei Unified Mannschaften dürfen max. 3 Unified Partnerinnen und Partner zur gleichen Zeit auf dem Spielfeld sein.
- Die Klassifizierung wird im Schweizer System gespielt.
- In der Sportart Fußball darf maximal ein Traditional Männer Team pro Delegation gemeldet werden. Zusätzlich dürfen Unified, Frauen- und U21-Mannschaften gemeldet werden

Abweichungen von den zuvor aufgeführten Festlegungen auf Landesebene sind mit dem Bundestrainer vor Veröffentlichung der Ausschreibung abzustimmen (z.B. ist eine Teilnahme an mehr Wettbewerben/Disziplinen als bei den Nationalen Spielen denkbar).

Die Anzahl der in der Ausschreibung festgelegten Altersklassen ist von der Größe der Veranstaltung und von den konkreten Bedingungen des jeweiligen Landesverbandes abhängig. Die Altersgruppe eines Sportlers wird durch das Alter des Sportlers zum Veranstaltungsbeginn bestimmt. Die Sportler müssen auf Landesebene mindestens 8 Jahre und bei Nationalen Spielen 12 Jahre alt sein. Die genaue Unterteilung der Altersklassen ist dem Punkt 6.2.1 zu entnehmen.

5. Personal

5.1 Wettbewerbsleitung

Im Rahmen der Ausschreibung ist eine hauptverantwortliche Person der Veranstaltung, die Wettbewerbsleitung, zu benennen. Diese trägt die sportliche Leitung während der Veranstaltung. Die Kontaktdaten sind in der Ausschreibung zu veröffentlichen. Die Wettbewerbsleitung muss aktiv in die Planung eingebunden und an der Durchführung der Sportwettbewerbe beteiligt sein. Den Verantwortlichen wird empfohlen, vor Organisation der Veranstaltung mit dem Bundestrainer Fußball von SOD oder dem Nationalen Koordinator Kontakt aufzunehmen.



5.2 Offizielle

Benennung	Aufgaben	Kenntnisse	Anzahl
Hauptverantwortlicher	Sportliche Leitung Veranstaltung Koordination Orga-Team Abstimmung mit NK und BT	Erfahrung bei der Umsetzung von SO- Wettbewerben	1x gesamt
Schiedsrichter	Spielleitung	Sichere Kenntnis DFB und SO Regelwerk	1x pro Spielfeld
Spielansetzung & Ergebnisse	Technische Umsetzung der Spielansetzungen und Ergebnisdienst	Erfahrung in der technischen Umsetzung von Turnierplanung/ Ergebnisdarstellung	2x gesamt
Leitung Siegerehrung	Umsetzung und Koordination der Siegerehrungen	Erfahrung in der Umsetzung von Siegerehrungen	1x gesamt

Es muss eine Einweisung durch die Wettbewerbsleitung oder einer von ihm beauftragten fachkundigen Person des Sportorgateams erfolgen.

5.3 Helfende

Benennung	Aufgaben	Kenntnisse	Anzahl
Mannschaftsbetreuer	Ansprechpersonen für Teams und Unterstützung der Trainer	Ortskenntnis – Erfahrung im Umgang mit Teams	1x pro Team
Spielbeobachter	Verschiedene Aufgaben, je nach Auftrag der Leitung	Erfahrung im Fußball – Gesonderte Schulung notwendig	1x pro Team
Sportinformationstisch	Informationen zum Wettbewerb an Teilnehmer/Gäste Annehmen und Weiterleiten Protesten	Fußballerfahrung, Kenntnisse Regelwerk, gute Kommunikationsfähigkeit	2-3
Turnierleitung (Unterstützung)	Anfallende Aufgaben der Turnierleitung	Bestenfalls SO-Erfahrung	2
Je nach Gegebenheiten und Größe der Veranstaltung können mehr Helfende benötigt und weitere Aufgaben ergänzt werden.			



6. Wettbewerbsdurchführung

6.1 Allgemeines

Zur Wettbewerbsdurchführung müssen einige Kriterien beachtet werden. Dabei handelt es sich um verpflichtende Vorgaben oder um Empfehlungen. Dies ist im Text entsprechend gekennzeichnet.

6.1.1 Voraussetzungen & Ausstattung der Sportstätte

Zur Durchführung von Fußballveranstaltungen müssen grundlegende, technische und materielle Voraussetzungen erfüllt werden, um den Anforderungen eines professionellen Wettbewerbs zu entsprechen. Die Materialien sind entweder an der Anlage vorhanden, können ggf. von Vereinen, Verbänden oder SOD ausgeliehen oder anderweitig beschafft werden.

Die

Sportstätte allgemein:

- eine ordentliche Verkehrsanbindung / Parkmöglichkeiten

Aufenthaltsbereich für Sportler, Trainer, Zuschauer:

- Ausreichend Sitzmöglichkeiten
- Überdachungen (Sonnen-/ Regenschutz)

Umkleieräume & Sanitäreinrichtungen:

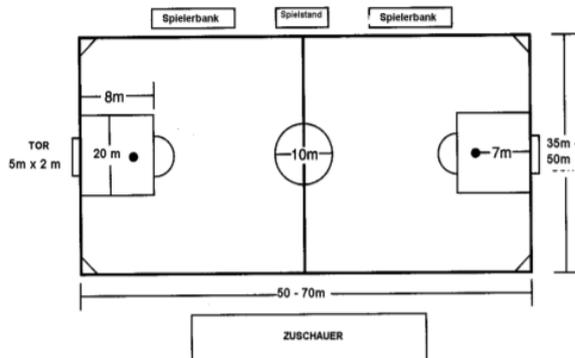
- Getrennt für Frauen und Männer

Aufwärm- und Aufrufbereich:

- Beschallungsanlage (inkl. Mikrofon)
- Ausreichend Sitzplätze
- Überdachungen (Sonnen-/ Regenschutz)

Wettbewerbsbereich:

Die Fußball-Wettbewerbe von SOD werden als Kleinfeld 7-a-side ausgetragen. Hallenturniere werden nicht als Anerkennungswettbewerbe anerkannt. Folgende Vorgaben (Größe, Linien, Tore) müssen die Fußball-Spielfelder erfüllen:



Findet in einer Disziplin die Durchführung der Klassifizierung nach dem Schweizer-System statt, empfehlen wir abhängig von der Anzahl der Mannschaften ausreichend Spielfelder bereitzustellen. Die zeitlichen Abläufe der Klassifizierung lassen sich gut gestalten, wenn für jede Klassifizierungsrunde 3 - 4 Spiele pro Spielfeld angesetzt werden können.

Empfehlung:

- ab 10 Mannschaften → 2 Spielfelder
 - ab 18 Mannschaften → 3 Spielfelder
 - ab 24 Mannschaften → 3 oder 4 Spielfelder
 - ab 26 Mannschaften → 4 Spielfelder
- usw.

Siegerehrungsbereich:

- Geeignete Fläche inkl. Zugang für Zuschauer
- Beschallungsanlage (inkl. Mikrophon)
- Tische (zur Vorbereitung der Medaillen & Schleifen)
- Siegerehrungspodest inkl. Back-Drop
- Pavillon

Wettbewerbsbüro:

- Abgeschlossener Raum (bestenfalls kein Durchgangszimmer)
- Bestuhlte Arbeitsplätze
- EDV- und Kopiergeräte + ausreichend Stromquellen
- Rückzugsmöglichkeit

Sonstiges:

- Sanitätsraum
- Aufenthaltsraum für Helfende und Schiedsrichtende



6.1.2 Zugangsbereiche

Es wird empfohlen einige Bereiche bei Veranstaltungen nur bestimmten Personengruppen zugänglich zu machen. Insbesondere die Wettbewerbs- und Umkleidebereiche der Sportler sind zu schützen.

Bei Einsatz von Akkreditierungen können die verschiedenen Personengruppen (Orgateam, Helfende, Trainer, Sportler, Medien etc.) durch unterschiedliche Farben für alle Organisatoren und Helfenden gut kenntlich gemacht werden.

6.1.3 Leistungsverbesserung, Proteste und Regelkomitee

Leistungsverbesserung

Alle Sportler sowie Trainer sind aufgefordert, sowohl bei der Meldung vorab als auch bei der Klassifizierung das wahre Leistungsvermögen anzugeben und zu zeigen (Maximum Effort Regel). Weichen die Leistungen im Finale von den Klassifizierungsergebnissen stark, entsprechend den Vorgaben des Regelwerks, ab, werden die Sportler disqualifiziert.

Protest

Sollten Regelverstöße durch Trainer festgestellt werden, so kann mittels eines Formulars binnen 30 Minuten ein Protest eingereicht werden. Bei Nationalen Spielen erfolgt die Einreichung digital, bei AW über ein Formular am SIT. Gründe für Proteste sind

- Missachtung des Regelwerks
- Kein Eingreifen der Schiedsrichtenden bei Missachtung von Regeln
- Kein Ausspruch einer Strafe bei Regelverstoß

Gegen Entscheidungen in der Klassifizierung (Einteilung der Finalgruppen) bzw. bei Tatsachenentscheidungen von Kampf- und Schiedsrichtenden kann kein Protest eingelegt werden. Sollte ein Protest abgelehnt werden, kann der Headcoach innerhalb von 60 Minuten nach Bekanntgabe der Ablehnung Einspruch einlegen. Bei Nationalen Spielen erfolgt dies ebenfalls digital, bei AW am SIT. Der Protest wird dann vom übergeordneten Regelkomitee behandelt.

Regelkomitee

Im ersten Headcoach-Meeting (HCM) ist ein Regelkomitee zu bilden. Dieses besteht aus der sportlichen Leitung des Wettbewerbs, einem Trainer sowie einem Vertreter der Schiedsrichtenden/des Fachverbandes. Sie entscheiden über eingereichte Proteste. Bei Multisportveranstaltungen (Landes-/Nationale Spiele) ist zusätzlich ein übergeordnetes Regelkomitee eingerichtet. Dies besteht aus der sportlichen Leitung einer beliebigen Sportart, einer Vertretung der Schiedsrichtenden/der Fachverbände sowie einem Ansprechpartner Sport von Special Olympics (Hauptamt oder Ehrenamt).



6.1.4 Headcoach-Meeting

Vor Beginn der Wettbewerbe findet immer ein HCM statt. Die Headcoaches sind zur Teilnahme verpflichtet. Sollte der Headcoach einer Delegation nicht daran teilnehmen, führt dies zur Disqualifikation der teilnehmenden Sportler. Aus diesem Grund ist frühzeitig – bestenfalls mit Veröffentlichung der Ausschreibung – auf die Startzeit, die Dauer und den Ort hinzuweisen.

Im HCM werden die wichtigsten Informationen der Wettbewerbsleitung an die Headcoaches weitergegeben und es besteht die Möglichkeit für Rückfragen. Letzte Änderungen in der Meldung können hier vorgenommen werden. Bei Mehr-Tages-Veranstaltungen bietet es sich an, an jedem Tag ein kurzes Meeting durchzuführen.

6.1.5 Sportinformationstisch (SIT)

Bei allen Veranstaltungen soll ein SIT eingerichtet werden. Dieser bildet die Schnittstelle der Delegationen zur Wettbewerbsleitung. Hier soll Auskunft zu Zeitplänen und zur Veranstaltung gegeben werden können. Hierfür muss der SIT durchgängig mit min. einem Helfer besetzt sein. Ebenso können hier bei AW die Protest- und Leistungsverbesserungsformulare eingereicht werden. Der SIT muss entsprechend mit Unterlagen (Zeitplänen, ggf. Lageplänen und weiteren Informationsmaterialien) sowie den Formularen für die Leistungsverbesserung und Protesten ausgestattet werden. Bei Nationalen Spielen muss zudem ein mobiles Endgerät (idealerweise Tablet oder Laptop) zur Verfügung stehen, um die Möglichkeit einer digitalen Einreichung für alle Delegationen zu gewährleisten.

6.1.6 Medizinische Sicherstellung

Die Gesundheit aller Teilnehmenden steht bei jeder Veranstaltung an oberster Stelle. Generell sollte die medizinische Sicherstellung immer mit Dienstleistern erfolgen. Sie können am besten einschätzen, wie viele Sanitäter für die geplante Teilnehmendenzahl und Sportart benötigt werden. Ebenso sollte gemeinsam ein medizinischer Notfallplan (Meldekette, etc.) aufgestellt werden. Im Fußball gibt es folgende Empfehlung:

- 1x Arzt ständig vor Ort oder in Rufbereitschaft
- 2x Rettungssanitäter (möglichst mit RTW vor Ort)

6.2 Klassifizierung

Das Klassifizierungssystem bildet gemeinsam mit dem Prinzip des Aufstiegs den zentralen Kern des [Special Olympics Sportkonzeptes](#) und stellt den fundamentalen Unterschied zu allen anderen Sportorganisationen dar.

Die Zusammenstellung der Leistungsgruppen (=Klassifizierung) erfolgt im Fußball anhand der vor Ort erbrachten Leistungen. Bei Anerkennungswettbewerben ist eine Klassifizierung, ab 8 Mannschaften in einem Wettbewerb, vor Ort zwingend erforderlich. Bei Special Olympics wird



das Schweizer System als Klassifizierungssystem angewendet. Nach der Klassifizierung durch das Schweizer System erhält man eine Rangliste nach Siegen. Zur Verfeinerung der Ergebnisse wird die Feinbuchholzzahl herangezogen. Zur Einteilung der Größe der Finalgruppen spielt die Zeit eine wichtige Rolle. Sieger und Platzierungen werden für jede einzelne Leistungsgruppe ermittelt.

6.2.1 Einteilungskriterien

Die Einteilung der Leistungsgruppen erfolgt nach den Kriterien Leistungsvermögen, Geschlecht und Alter. Jede Leistungsgruppe muss aus min. 3 und max. 8 Athleten/Teams bestehen.

1) Leistungsvermögen (entscheidendes Kriterium)

Grundlage für die Einteilung sind die Ergebnisse aus der Klassifizierung.

2) Geschlecht

Sofern es das Leistungsvermögen und die Anzahl der Sportler erlauben, werden die Leistungsgruppen nach Geschlechtern getrennt.

3) Alter

Sofern es das Leistungsvermögen und die Anzahl der Sportler innerhalb eines Geschlechts erlauben, sollen folgende Altersgruppen berücksichtigt werden:

Individualsportarten	Mannschaftssportarten
8-11	15 und jünger
12-15	16-21
16-21	22 und älter
22-29	
30 und älter	

SO Unified Sports®:

Für internationale Wettbewerbe sind die Altersregelungen für SO Unified Sports® Teams/ Mannschaften gemäß [Sport Rules Artikel 1](#) (Kapitel 14) verbindlich. Auf nationaler Ebene sind Ausnahmen vor der Bewerbung mit dem Bundestrainer abzustimmen.



6.2.2 Schweizer System

Die Klassifizierung ist durchzuführen sobald in einem Wettbewerb mehr als 7 Mannschaften teilnehmen. Bei der Klassifizierung geht es darum, leistungshomogene Gruppen für die Platzierungsspiele einteilen zu können. Die Klassifizierungsspiele werden in deutlich kürzerer Spielzeit (z. B. 1 x 10 min.) absolviert. In jeder Klassifizierungsrunde hat jede Mannschaft ein Spiel. Bei ungeraden Mannschaftszahlen erhält in jeder Runde eine Mannschaft ein Freilos. Die Mannschaft mit dem Freilos sollte als Spielergebnis ein Unentschieden (0:0) gewertet bekommen. Nach Eingabe der Spielergebnisse erstellt das EDV-System eine Rangfolge aller Teams. Entsprechend dieser Rangfolge werden vom EDV-System die Spielpaarungen für die nächste Runde angesetzt. Die Spielergebnisse der nächsten Spielrunde werden hinzugerechnet und erneut eine aktuelle Rangfolge errechnet.

Die EDV-Programme des Schweizer Systems oder alternativ das Hammes-Modell gestalten die Spielpaarungen und den Ablauf der Klassifizierung. Die empfohlene Anzahl an Spielrunden der Klassifizierung orientiert sich an der Anzahl der Mannschaften im betreffenden Wettbewerb.

Mannschaften	Minimale Rundenanzahl	Empfohlene Rundenanzahl
08 - 16	4	6
17 - 32	5	7
33 - 64	6	8
etc.		

Nach Abschluss der Klassifizierung entsteht eine Rangfolge aller Mannschaften des Wettbewerbs. Die Wettbewerbsleitung teilt entsprechend dieser Rangfolge homogene Leistungsgruppen für die Platzierungsspiele ein. Im Schweizer System gibt die Feinbuchholz Zahl zusätzlich wichtige Hinweise auf die Spielstärke jeder Mannschaft. Die Anzahl der Mannschaften in jeder Leistungsgruppe kann variieren, soll allerdings nie mehr als 8 Mannschaften umfassen. Entscheidend ist, dass innerhalb jeder Leistungsgruppe alle Mannschaften auf sportlich vergleichbarem Niveau sind.

Die Ergebnisse und erzielten Punkte der Klassifizierung werden nicht für die Platzierungsspiele gewertet und haben für die Platzierungsspiele keine weitere Bedeutung.

6.3 Finals

Nach Einteilung der Mannschaften in die homogenen Leistungsgruppen beginnen die eigentlichen Platzierungsspiele. Alle Mannschaften starten bei null Punkten.

Der Spielplan für die Platzierungsspiele in den Finals kann von der Wettbewerbsleitung flexibel gestaltet werden. Dem Charakter von fairen Wettbewerben bei Special Olympics entspricht am besten der Turniermodus „Jeder gegen Jeden“ (= sportliche Begegnungen mit allen Mannschaften der gemeinsamen Leistungsgruppe ohne vorzeitiges Ausscheiden). Es sind aber auch KO-Spiele möglich. Alle Leistungsgruppen sind gleichwertig zu behandeln.



6.4 Siegerehrung

Die Siegerehrung ist ein verpflichtender Bestandteil von sportlichen Wettbewerben bei Special Olympics. Den Athletinnen und Athleten wird hier Anerkennung für ihre erbrachten Leistungen entgegengebracht. Wichtig ist, dass hier die Leistung der Athletinnen und Athleten im Vordergrund steht. Alle Leistungsgruppen werden hier eigenständig und gleichwertig behandelt. Bestenfalls wird die Moderation durch einen geschulten Moderator bzw. eine geschulte Moderatorin oder engagierte Helfende übernommen. Alle Athletinnen und Athleten werden mit Medaillen und Teilnehmerschleifen geehrt. Diese sind vor der Veranstaltung in ausreichender Menge zu beschaffen. Der Aufbau des Siegerehrungsbereichs sollte gut zugänglich sein, sodass möglichst viele Zuschauerinnen und Zuschauer die Siegerehrung verfolgen können. Auf den Aufbau von Siegerehrungspodesten kann nur in Ausnahmefällen (bspw. örtliche Gegebenheiten) verzichtet werden. Ausführliche Informationen sind im Siegerehrungskonzept dargestellt.

7. Exemplarische Zeitplanung

Die Veranstaltung ist in Wettbewerbsabschnitten zu planen. Im Folgenden wird eine exemplarische Zeitplanung für einen Zwei-Tages-Wettbewerb dargestellt:

Wettbewerbsabschnitt 1 (Klassifizierung)

08.00 Uhr	Einweisung der Helfenden
09.00 Uhr	Anreise Teilnehmende / Besichtigung Sportstätte
09.15 Uhr	Schiedsrichtenden- / Headcoachmeeting
09.45 Uhr	Eröffnungsfeier
10.00 Uhr	Beginn der Wettbewerbe

Wettbewerbsabschnitt 2 (Finals)

09.00 Uhr	Eintreffen aller Teilnehmenden
09.15 Uhr	Schiedsrichtenden- / Headcoachmeeting
09.15 Uhr	Einspielen der Athletinnen und Athleten
10.00 Uhr	Beginn der Finals
16.00 Uhr	Siegerehrungen
17.00 Uhr	Abreise

Nach den Ergebnissen der Klassifizierungsspiele und der daraus resultierenden Rangliste werden die Teilnehmer in homogene Leistungsgruppen eingeteilt.



8. Nachbereitung

Im Nachgang der Veranstaltung ist durch die Wettbewerbsleitung ein Protokoll (inkl. Ergebnisübersicht etc.) anzufertigen. Hierfür ist das nachfolgende Formular innerhalb von vier Wochen digital auszufüllen: <https://questionpro.eu/t/AB3usrAZB3vCXO>. Sollte dies nicht geschehen, kann der Status als AW auch nachträglich entzogen werden!

9. Kontakt

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an den Bundestrainer Fußball von SOD, Bernhard Schütze (bernhard.schuetze@specialolympics.de; 0176 24322872), oder den Nationalen Koordinator Frank Schweizerhof (frank.schweizerhof@specialolympics.de).

10. Inkrafttreten

Die Durchführungsbestimmungen der Sportart Fußball treten mit Wirkung zum 01.12.2023 in Kraft.